

Wozu brauche ich denn "Grundierung" bei der Verarbeitung von Calciumsilikat-Platten?

Calciumsilikat-Platten sind extrem kapillaraktiv und diffusionsoffen, daher darf man nur **verdünnte Silikatgrundierung** verwenden. Also keinen „Acrylgrund“ o.ä.

Die Platten sind zur Staubminimierung verdünnt vorgrundiert. Unsere Laboruntersuchungen haben ergeben, dass sich die Verkrallung des Klebers auf der Wand und auf der Platte aber um ein Vielfaches erhöht, wenn man die Platten vor dem Verkleben auf die Wand und vor dem Verspachteln nochmals auf allen Seiten incl. Kanten verdünnt grundiert. (Die Platte hält besser, weil der Staub gebunden wird)

Vorteile: Das geht schnell, einfach und erleichtert darüber hinaus nochmals das Verkleben der Platten: man kann sie leichter ins Klebebett "einschwimmen" und ausrichten. Das Verspachteln der Platten geht dann auch ein Vielfaches schneller, einfacher und sauberer.

Weiterer Vorteil: man braucht dann – da die Platten extrem haften - auch kein Armierungsgewebe aufwändig einbetten. Das spart Zeit und Geld!

Fenster, Steine, Möbel etc. gut schützen vor Spritzern der Grundierung! Ggf sofort wegwischen!

Also: Platten vor dem Verkleben und Verspachteln gut mit verdünnter Silikatgrundierung anfeuchten.

Vor und nach dem Verkleben grundieren. **Es gibt keine Wartezeit, Sie können sofort weiterarbeiten!** Und wenn Ihre Wand (**vor** der Plattenmontage) staubig ist (fahren Sie mit der blossen Hand mal drüber...!) – dann kann man auch hier Grundierung aufbringen. Der Staub wird gebunden, die Haftung erhöht. Betonoberflächen mit geeignetem Tiefengrund (bei MM Bautenschutz erhältlich) behandeln um gute Kleberverkrallung zu gewährleisten.

Wie bringt man die Grundierungen auf? Mit dem Quast aufstreichen oder mit einem Drucksprüher. Vor der Verklebung von Calciumsilikat-Platten muss die Wand frei sein von verschimmelten Putzen, Salzen, Gipsputzen, Tapeten, Altanstrichen, Gipskartonplatten oder anderen vorgehängten Platten o.ä. Eine Verklebung auch auf **Gipsputze** ist mit geeignetem Tiefengrund auf Basis Kunststoffdispersion (wie z.B. Weber Prim 801; bei uns erhältlich) möglich. Dies wird von vielen Kunden so gehandhabt und wurde auch von uns unter Realbedingungen mit Hunderten von Quadratmetern vielfach reklamationfrei verbaut. Simulationen mit geeigneter Software haben ergeben, dass Gipsputze bei der Verklebung von Calciumsilikat-Platten unter gewissen Bedingungen dazu neigen könnten, die Feuchtigkeit zu speichern und als Grundlage für Schimmelpilze dienen könnten. Demnach wollen wir aus unserer Verantwortung gegenüber unseren Kunden diese Vorgehensweise nicht generell empfehlen.